

**Ein Universum voller ‚Geiststaub‘?
Der Panpsychismus in der aktuellen Geist-Gehirn-Debatte**

Philosophischer Workshop 30./31.10. 2009
Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

In Kooperation mit dem Dilthey-Fellowship „Das Rätsel des Bewusstseins“ von Dr. Tobias Müller (Gutenberg-Universität Mainz).

Anmeldung erforderlich

Freitag, 30.10.2009

14:00 Uhr
Begrüßung

14:05 - 14:45 Uhr

Godehard Brüntrup SJ (München): *„Das schwierige Problem des Bewusstseins oder Warum der Physikalismus nicht wahr sein kann.“*

14:45 - 15:05 Uhr: Diskussion

15:10 - 15:50 Uhr

Tobias Müller (Mainz): *„Warum sollte eine Form des Pan-Experientalismus wahr sein?“*

15.50 - 16:10 Uhr: Diskussion

Pause

16:30 - 17:10 Uhr

Matthias Rugel (München): *„Was sind protomentale Eigenschaften und Wie entstehen höherstufige mentale Eigenschaften?“*

17:10 - 17:30 Uhr: Diskussion

17:35 - 18:15 Uhr

Ludwig Jaskolla (München): *„Gibt es eine kausale Rolle für (proto-)mentale Eigenschaften?“*

18:15 - 19:00 Uhr: Allgemeine Diskussion

Samstag, 31.10. 2009

9:00 - 9:40 Uhr

Bernhard Dörr (Frankfurt): „*Panpsychismus und Theologie*“

10:05 - 10:45 Uhr

Spyridon Koutroufinis (Berlin) „*Panpsychismus und Biologie. Zur Idee des Panprotopsychismus*“

10:45 – 11:05 Diskussion

Pause

11:30 - 12:10 Uhr

Hans-Dieter Mutschler (Krakau/ Zürich) „*Panpsychismus und der Begriff der Materie*“

12:10 – 12:30 Diskussion

Mittagspause

14:00 - 14:40 Uhr

Godehard Brüntrup SJ (München): „*Panpsychismus und Metaphysik. Das Argument aus den „intrinsic Naturen“*“

14:40 - 15:00 Diskussion

15:15 - 15:55 Uhr

Michael Blamauer (Wien): "*Wieviele Subjekte bin Ich? Überlegungen zu einem Grundproblem des Panpsychismus*"

15:55 - 16:15 Diskussion

16:30 – 17:00 Uhr: Allgemeine Diskussion. Anschließend besteht für Nachwuchswissenschaftler die Möglichkeit, eigene Ergebnisse zu diesem Thema vorzustellen.

Die Probleme der reduktiv-physikalistischen Ansätze in der Geist-Gehirn-Debatte führten zu einer Renaissance von Ansätzen, die man als nicht-reduktive Theorien bezeichnen kann. Darunter auch der sogenannten „Pan-Proto-Psychismus“ (oder manchmal auch Pan-Proto-Mentalismus oder einfach Panpsychismus genannt), der in jüngster Vergangenheit einige prominente Fürsprecher gewinnen konnten. Gemeinsam ist diesen Positionen, dass sie Vorstufen von Erfahrungsfähigkeit für alle Entitäten des Universums behaupten.

Diese Richtung hat philosophiegeschichtlich eine lange Tradition und wurde in den letzten Jahren durch Veröffentlichungen von David Chalmers, Galen Strawson und Gregg Rosenberg wieder in die aktuelle Geist-Gehirn-Diskussion eingebracht. Der Workshop möchte die Position des Panpsychismus aus verschiedenen Richtungen beleuchten und richtet sich in erster Linie an interessierte Studierende, Promovenden und Nachwuchswissenschaftler.

Der Workshop findet im Hörsaalgebäude der PTH Sankt Georgen statt.

Kontakt und Anmeldung: Prof. Dr. Heinrich Watzka (Watzka@sankt-georgen.de)

Philosophisch-Theologische Hochschule Sankt Georgen

Offenbacher Landstr. 224

60599 Frankfurt